

Erster Geruch - aus Internetforum - ca. 2003

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur - Norbert Essip - Juli 2021

„Hey Mike, du siehst so aus, als wenn du eine wilde Nacht hattest!“ - „Diese Hündin wird mich noch töten Mann! Sie fordert immer ihr recht, dass ich sie ficken soll...!“ - „Du willst es nicht?“ Typische Hetenscheiße, dachte ich still. - Mike und ich arbeiten schon über ein Jahr zusammen, und der Montagmorgen begann immer mit demselben lässigen Gespräch, was er am Wochenende alles erleben mußte. Es war schon Routine geworden, also hörte ich kaum richtig hin. Mike ist nun erst seit einem Jahr verheiratet, und nach jedem Wochenende wirkte er wie total verbraucht. Seine Frau ist eine gut aussehende schöne Frau. Toller Körper, großer Busen und ein runden Arsch, der es verdiente gehämmert zu werden... - Nur mich interessiert es ja nicht, denn ich stehe nicht mehr auf Frauen, sondern mehr auf Männer. „Was tatest du Tony? Auch ein ruhiges Wochenende mit den Kindern?“ scherzte er. „Sei unbesorgt, du wirst auch bald genug davon haben...!“ Ich erinnere Mike oft daran, wie es ist, bis man sein erstes Kind wirklich trocken hat. Ich habe Glück, sie nur einmal im Monat zu bekommen. Pam und ich waren 7 Jahre verheiratet gewesen und wir haben sogar 3 Kinder bekommen, und das, wo ich doch schon immer mehr von Männern erregt wurde. „Bis dahin bin ich schon zu alt dafür, Papa!“ scherzte er wieder. Mit Anfang Dreißig ist man doch nicht zu alt! Er war ja auch nur 5 Jahre jünger wie ich. „Was auch immer, laß uns mit der Arbeit anfangen!“ sagte er und wir ging vom Bauwagen zu unserer Arbeit. - Die Woche verlief wie immer und am Donnerstag waren wir alle bereit für ein langes Wochenende.

Es war das heißeste Sommerwetter. Die ganze Woche hatten wir Temperaturen über 30 Grad. Selbst nachts kühlte es sich kaum ab. Ich freute mich schon auf mein Wochenende. „Hey Tony! Telefon!“ schrie den Vormann. Ich lief rüber zum Bauwagen und nahm den Anruf entgegen. Meine Ex-Frau war am Telefon. Ihre Mutter ging es nicht so gut, und sie wollte das Wochenende mit den Kindern zu ihrer Mutter hinfahren. „Beunruhig dich nicht Kleines. Alles wird in Ordnung sein“ versuchte ich sie zu beruhigen, denn sie war ziemlich durcheinander. Wir redeten noch für einige Minuten, bis ich auf hing. „Alles OK, Mann?“ fragte mich Mike, als ich zurückkehrte. Ich erzählte ihm schnell alles. „Das ist blöd...“ sagte er. „Ja. Ich bin sicher, dass es nichts Ernstes ist. Auf der anderen Seite habe ich so das Wochenende für mich alleine!“ antwortete ich. „Ja richtig. Was hast du vor zu tun? Willst du eine wilde Orgie machen, während sie weg sind?“ dabei lachte Mike herzlich. „Nein. Aber es gibt mir die Möglichkeit die Veranda zu spritzen...“ sagte ich ungewollt zweideutig. „Cool, brauchst du dabei irgendwelche Hilfe? Die Schwester meiner Frau ist in der Stadt, und ich kann diese kleine Zicke nicht ertragen“, bot Mike sich an. „Gute Idee Kumpel, dann sind wir zweimal so schnell fertig!“ sagte ich.

Es war nun bereits Samstagnachmittag. Wir hatten den ganzen Tag gearbeitet und die Veranda wurde Ruckzuck fertig. Und wie meist bei der Arbeit, kommt man auch reichlich ins Schwitzen. „So das ist geschafft. Jetzt mag ich nichts mehr tun!“ sagte Mike und streckte dabei seinen Rücken aus. Er hob seine Arme über seinen Kopf, und ich fing den reifen Geruch seiner Achseln ein. Ich wußte, dass ich genauso heftig riechend sein mußte wie er. „Gute Idee. Willst du dich gleich duschen?“ fragte ich. „Noch nicht. Wollte mich erst noch ein bisschen entspannen“ sagte er und ging bereits in Richtung des Rasens und legte sich flach dahin. Er ist ein großer Kerl, so 1,90 lang und ca. 100 Kg schwer. Er war nie in einem Sportstudio, sein Body war nur durch die Arbeit so muskulös geworden. Sein abgeschnittener gammeliger Jeansshort paßte gut zu dem ganzen Bild. Ich legte mich einfach neben ihm ins Gras. „...und jetzt könnte ich noch was anderes gut vertragen...“ sagte er und griff dabei bewusst an seinen Schritt. Die eindeutige Bewegung, die er nun machte, veranlasste mich ihn anzusehen. Ich konnte meinen

Augen nicht trauen, was ich da sah. Seine große Pfote klebte auf dem getragenen Jeansstoff und er massierte sich eindeutig seinen harten Schwanz. Auf diese Weise rutschte sein Riemen unter den durchgeschauerten Jockstrap und aus dem Hosenbund heraus. Ich war wie vom Blitz getroffen. Er lag hier bei mir auf dem Rasen, mit Latte die aus dem Short ragte... "Wenn man nur wüßte, wo das noch alles endet..." dachte ich. - Das Telefon läutete. Ich stand auf und ging hinein; es war Mikes Frau. Ich nahm das Telefon nach draußen. Der Anruf war nur kurz, Mike sagte kaum was. Schließlich hörte ich, wie er sagte "scheiße, ich bin natürlich glücklich!" dann legte er auf und drehte sich wieder auf den Rücken. - Wieder erwischte ich mich dabei ihn zu bewundern. Meine Augen wanderten von seiner breiten Schulter abwärts über seinen schweißbedeckten, muskulösen Bauch, hinunter bis... In dem Moment, wo ich wieder seinen Short betrachtete, wo noch immer leicht sein Schwanz raus lugte, bekam ich ein unheimliches Gefühl in der Magengegend. Immer wieder hatte ich das Bild vor den Augen, wie Mike gerade seinen Schwanz einfach angewichst hat und ich fragte mich, wo zur Hölle das hinführen soll. Nach scheinbar endlosen Minuten, wo ich ihn nur angesehen hatte, sprach er "nun, rate mal. Alle die schwere Arbeit hat sich bezahlt! Ich nehme an, dass ich bald Papa sein werde" sagte er und grinste mich an. "Ich bin erfreut, das zu hören. Dann brauchst ja nicht mehr so oft mit ihr..." sagte ich, warf meine Arme um ihn herum, um ihn zu beglückwünschen. Seine Arme gingen um mich herum, und mein Gesicht war vergraben in seinem Hals. Es dauerte nicht mehr als eine oder zwei Sekunden, aber das war genug. Ich konnte den Moschusgeruch von seinem Body riechen. Der Gestank von Schweiß hat mich noch nie gestört. Im Gegenteil! Ich mag den Geruch und es erregt mich, wenn ich ihn bei anderen Männern rieche. Aber dies war das erste Mal, das ich seinen roch. In der Tat war sein Gestank noch besser und persönlicher als von anderen Kerlen, die ich mal hatte...

Wie wir uns wieder von einander lösten, griff er nach den letzten zwei Bier und gab mir eins. "Dies verlangt nach einen Toast! Laß uns anstoßen!" lächelte er, da er noch "Prost!" sagte. Wir ließen die Flaschen gegen einander klirren. Ich öffnete den Verschluss von meiner und beobachtete, wie Mike dasselbe tat. Unser Bier explodierte schäumend heraus. Das Bier lief über unseren nackten Oberkörper, über den Bauch und tropfte dann auf unsere kurzen Hosen, so dass sie ganz nass wurden. "Verdammt, ich nehme an, dass mein Schwanz nicht das einzige ist, der was abspritzt!" fluchte Mike lachend und hielt die Flasche von sich weg. "Das war doch mal eine gute Nachricht. Nun kann meine Schwester erzählen, zu was ich alles fähig bin... sag mal Kumpel, hast du Lust, das wir die Nacht hier zusammen feiern...?" fragte er und grinste dabei so komisch. "Hölle ja! Habe das schon eine Weile nicht getan!" lächelte ich zurück. "Komm, ich zieh jetzt die nasse Hose aus. Hast du eine, die du mir leihen kannst, bis diese wieder trocken ist?" Er öffnete seinen Jeansshort, worauf sofort sein Jockstrap sichtbar wurde. Der Jockstrap war eindeutig dreckig und irgendwie auch verpißt, und darunter sah man dicke Büschel von Haaren, die seitlich rausquollen. "Oder sollen wir beide einfach so bleiben? Eine ziemlich uneinsichtige Stelle hier." - "Wie du möchtest, Mike" antwortete ich. Das Summen in meinem Magen wurde anders, meine Bälle kribbelten schon. Muss das Bier sein? Und dann stand er vor mir, nur noch mit dem vergilbten, feuchten Jockstrap bekleidet. Direkt so, wie ich es mir so oft vorgestellt hatte.

Er drehte sich, um seine kurze Hose auf dem Stuhl zu werfen, und sein muskulöser Arsch war perfekt in dem wenigen Stoff. Ich konnte sehen, dass sein Arsch so haarig wie meiner war. "Ich geh mal pissen" stellte er fest und wanderte an mir vorbei ins Haus rein. Ich folgte ihm, um mehr Bier zu holen. Ich nahm ein Paar aus dem Kühlschrank und ging ins Wohnzimmer. Es gab ein Football-Spiel im Fernseher und ich ließ mich auf die Couch fallen. Wie Mike aus dem Bad kam, war sein Jock noch feuchter als vorher. Hatte er etwa durch den Jock hindurch gepißt? Ich

hätte es so gemacht, doch dachte nicht länger darüber nach, wie ich es tun würde. Mike schloss sich mir an und setzte sich auch auf die Couch. Wie er saß, legte er seinen Arm hinter mir ab und streckte sie locker aus. Wir schauten einige Minuten. Doch bald merkte ich, dass er zu einem anderen Spiel entschlossen ist. Ich war einfach nur berauscht von seinem dampfenden Geruch unter seinen Armen und von seinem verpissten Jock... "Denkst du es?" Ich merkte, dass er mir eine Frage stellen will. "Huh?" antwortete ich lahm. "Denkst du, dass das mit dem Sex nun für mich vorbei ist, wo sie ein Kind bekommt?" Er sah mich dabei wirklich ernsthaft besorgt an, während er dabei über seinen Jockbeutel strich, wo deutlich der Schwanz angewachsen war. "Du findest schon einen Weg deinen Saft los zu werden, wenn es nötig ist..." sagte ich. "Wohl wahr. Es gibt immer Pornos und einen guten Wichs!" antwortete er. "Ich weiß nicht?" sagte ich so unschuldig wie möglich. "Oh, ich denke du verstehst mich schon, mein Lagerkumpel?" Dabei sah er mich mit einem eigenartigen Schimmer in den Augen an, wie ein Junge... "Du meinst, wie man es als pubertärer Junge auch macht..." lachte ich. "Genau. Jetzt weiß ich, dass ich mir den Weg ins Videogeschäft ersparen kann!" - "Jeder Zeit, Kumpel!" antwortete ich. "Ja! Bedürfnis es jetzt gleich mal auszuprobieren?" fragte er. Die Hand auf seinem Jock bewegte sich jetzt ein bisschen mehr. "Mach ruhig" sagte ich, erhob mich und ging zur Toilette. "Ich muß pissen..." Schon halb drin, drängte sich Mike neben mir ins kleine Zimmer. "Das Bier treibt heute wieder..." sagte er und stellte sich mit mir vor die Toilette. Dabei berührten seine Oberschenkel meine und er wich auch nicht aus. Ich fühlte wie mein Pisser in meiner Hand härter wurde, wie ich zu seinem Schwanz hinuntersah. Die dicke Vorhaut fuhr zurück, und ich bekam den dicken weißen Rahm zu sehen, der hinter der Eichel klebte. Dabei ließ er einen Strom von recyceltem Bier raus. Ich könnte schwören, dass ich den Käse von seinem Schnüffler riechen konnte. Mein Hahn fuhr fort sich zu erheben. Lieber riskiere ich einen peinlichen Unfall, dachte ich. Ich bewegte mich weg und stopfte meinen Pisser zurück in den Beutel, worauf dieser natürlich jetzt ganz nass wurde. Er tat dasselbe! So das sein Jock noch nasser wurde, als er ohnehin schon war und noch mehr duftete.

Wir gingen zurück ins Zimmer. Er legte einfach eine DVD in den Videorecorder, aber ich konnte nicht sehen, was er sich da ausgesucht hatte. Ich wollte einfach das mit ansehen, was er sich ausgesucht hat. Wie ich so an ihm vorbei ging, konnte ich einen ungewaschenen Schwanz riechen, prompt fuhr mein Hahn fort sich zu erheben. Er kehrte zur Couch zurück, während ich die DVD startete. Ich setzte mich einfach auf dem Boden zu seinen Füßen. Nach einigen Minuten merkte ich, dass seine haarigen Beine meine Schulter leicht berührten. Wir sahen wortlos die erste Aktion im Film an (dort war ein Mann dabei sich zu wichsen) Mike legte seine Beine anders hin, worauf nun sein noch vom Beutel bedecktes Geschlechtsteil nur noch wenige Zentimeter von meinem Gesicht zu liegen kam. "Fick, der Film macht mich wirklich an... Wenn ich heute Abend nach Hause komme, werde ich mir sicher noch einen wichsen..." sagte er. "Denk daran, dass du die Nacht hier bleiben wolltest?" schoss ich zurück. "Oh ja, ach was soll es!" sagte er, griff in sein Beutel und zog sein dickes hartes Werkzeug aus der Seite raus. "Ich brauch das jetzt!" Ich war außerstande zu antworten. Das Video interessierte mich nicht mehr. Ich schaute nur aus der Ecke meines Auges heraus und beobachtete, dass er seine fleischige Pfote an seinen harten Stiel rauf und runter gleiten läßt. Er bewegte sich wieder auf der Couch, und ich bekam noch besser seinen erstaunlichen Geruch mit. Eindeutig, einzigartig, schweißbedeckt, und dazu abgestandene Pisse. Hinzu kam noch ein strenger, scharfer Geruch, der direkt von seinem Schnüffler ausging. Es dauerte nur eine Minute, da realisierte ich schließlich, dass ich auch seinen süßen Geruch von seinem haarigen Arsch inhalierte. - Normalerweise, wenn ich mir einen wichse, stecke ich einen Finger in mein Arschloch, führe ihn dann unter meine Nase und schnüffle den Geruch, während ich weiter wichse. In letzter Zeit hatte ich so nur den Moschus von meinem Arsch geschnüffelt. Mike Arschgeruch war noch

intensiver als meiner, so dass ich wußte, was ich da rieche. Mein Schwanz war jetzt Steinhart. Doch ich bezweifelte zunächst, dass meine Reaktion von diesem fast nackten Kerl kam, der nur wenige Zentimeter von meinem Gesicht wuchst... "Verdammt! Ich wette, dass die Fotze von diesem Kerl heiß riecht!" Ich wurde von Mikes Erklärung überrascht. Ich hatte die Tatsache schon lange akzeptiert, dass mein Fetisch für Gerüche mehr als ungewöhnlich ist. Teilte er meine geilen Gelüste? Zeitweilig geilte mich der Geruch eines heißen, schweißbedeckten und verwichsten Schwanz noch mehr auf. - Er wuchste weiter und meinte "ich nehme an, das kommt dir sicher ziemlich unheimlich vor, das ich so was mag..." - "Nein! Ich steh da auch voll drauf, glaub es oder nicht!" versicherte ich schnell. Drehte meinen Kopf, wie ich das sagte, und versuchte dabei nicht seinen Schritt anzustarren. "Dann nimm eine Nase voll! Ich weiß, das ich da unten ziemlich derb rieche, denn ich war nicht nur heute Morgen nicht Dusch!" sagte er Stolz. Dabei hob er einen seiner Arme hoch und schnüffelte laut an seinem Achselschweiß. Blickte mich wieder an und sagte "Nicht schlecht, Tony! Wir sind beide ein Paar stinkende Schweine!" Ich konnte nicht mehr sagen in welche Richtung dieses Gespräch führte...

Mike kam runter zu mir. Jetzt berührt sein Jockstrap meine Schulter. Ich hätte ihn leicht mit meiner Zunge berühren können. Er hob sein Bein langsam hoch, so dass ich den dunklen Dschungel von Haar unterhalb seiner Bälle und den dreckigen Stoff über seine Arschspalte sehen konnte. Seine Finger gingen durch das Fell, dann hielt er sie unter meine Nase. Ich atmete schwer ein. "Ich denke, dass es reifer als du bist?" sagte er in einem herausfordernden Ton. Ich sog immer noch den Duft ein, der von seinen Fingern kam. "Ich denke, das läßt sich beweisen" stotterte ich schließlich. "Beweise es!" forderte er. Ich stoße meine Hand zwischen meine harten Arschbacken und reibe sie über verklebte Haare im Loch. Dann reiche ich sie hinauf und er drängt sie gegen seine Nase, und die Handfläche von meiner Hand vor seinen Mund. Wie er inhalierte, waren seine Augen geschlossen und ein tiefer Seufzer kam von irgendwo in seinen Brustkasten. "Fick, du bist ein Schwein!" sagte er, als er zu schnüffeln begann. "Nehme an, dass wir beide eine Dusche brauchen!" - "Ja, nehme ich auch an, dass wir diesen Gestank loswerden sollten..." Ich war einverstanden, aber meine Augen gingen von seinem Gesicht zu seinem Schritt. „Willst du zuerst?“ - "Nein, ich denke, du willst das noch eine Weile genießen", sagte er und rutschte runter, bis meine Nase Kontakt mit diesem übel riechenden Jockstrap hatte. Tatsächlich war nun klar, dass er vorhin wirklich seine Pisse durch diesen Jock hatte laufen lassen, und das sicher heute nicht zu erstmal, den der Beutel roch nicht nur, er war auch schon gelb... Meine Sinne überschlugen sich, wie er auch noch beiläufig zu gab, dass er meist die Pisse durch den Stoff laufen läßt. Er findet das einfach praktischer, als erst den Pisser raus zu kramen und nach dem pissen wieder reinzulegen. Ich wurde von der Luft, die von seiner maskulinen Wärme kam, fast wie betäubt. Mein Schwanz zuckte überdeutlich. Ich drückte meinen Mund auf den Beutel und leckte den Geschmack dieses Mannes, auf dem ich mir schon oft einen drauf abgewichst hatte. Der Geschmack war überwältigend. So hatte ich es mir selbst in meinen wildesten Wichsfantasien nicht vorgestellt, dass dieser Kerl so schmecken würde und das er seinen Schwanz so selten wäscht...

Ich genieße nun mal gerne den Geschmack eines stinkenden Kerls! Bewege meinen Mund weiter und bald war der Stoff noch feuchter von meiner Spucke und mein Gesicht wurde mit seinem Gestank getränkt. "Wie weit willst du meinen Kumpel nehmen?" fragte er. Ich antwortete, in dem ich mir einfach seinen harten Schwanz, so wie er war in mein Maul stopfte. Die stärkere, strengere Mischung aus Pisse und Schwanzkäse ließ mich schnell entscheiden. Ich liebe es, meinen eigenen Schwanz so selten wie möglich zu waschen. Und weil ich oft alleine wichse, ist mein Schwanz immer mit altem Sperma voll. Doch das hier! Das ist die Körnung. "Sorry, aber das kommt davon, weil ich so selten dusche, aber ich sehe, du magst es. Leck ihn

für mich sauber..." Es dauerte eine Zeit, aber dann war sein Schwanz so sauber, wie sicher schon lange nicht mehr. Ich hatte mit meiner Zunge ganze Arbeit geleistet. Dann ging ich tiefer, drückte seine Beine auseinander und leckte auch noch den Sack ab. Er hob ihn an, um den Short auszuziehen. Ich nutzte den Moment aus! Ich hatte nie über den Arsch eines anderen Typen nachgedacht, aber ich war von Mike besessen. Ich tauchte meine Nase in seine Spalte und nahm all die Aromen von diesem heißen Mann auf. - Er hatte nicht nur keine Dusche gehabt, er war auch ein Scheißschwein! Papier um den Arsch abzuwischen, davon schien er nichts gehört zu haben. Die verfilzten Haare waren mit einem Film von heißem Geschmack und Gerüchen bedeckt. Wie mein Gesicht tiefer ging, stöhnte er. "Fick Mann. Du willst auch meinen Arsch auslecken? Du versauter Kerl, du willst es schmecken? Bist du sicher, dass du das willst? Das ist kein sauberes Kätzchen, wo immer alles nett und frisch ist. Das ist doch sicher nichts für dich zum ablecken? Ich bin ein Kerl, und der muß so stinken! Und duschen mit Seife, das ist nur was für Weicheier... Du bist auch ein Kerl und ich denke, dass du dem Gestank standhalten kannst?"

Jedes Wort von ihm machte mich noch geiler, denn mein Schwanz ließ ständig Vorsaft raus. Auch mein Short war nun noch mehr mit dem Saft getränkt, als er es ohnehin schon war. - Dieser Kerl war ein geiler versauter Scheißkerl, und er wollte mich, damit ich seinen Arsch sauberlecke... Meine Zunge wischte die gesamte Länge seines Lochs ab, bis rauf zu seinem Sack. Dann platziere ich meine Lippen um die haarige, süße Öffnung herum und stieß meine Zunge gegen den festen Arschring. Ich wußte gleich, das kein anderer Kerl schon jemals hier gewesen ist, und wahrscheinlich auch niemand anderes. (weil es immer so heftig riecht...) "Stoß zu du Sau, der Geschmack darin ist noch besser!" versprach er. Meine harte kleine Zunge drängte sich an der jungfräulichen Öffnung vorbei, die Spitze berührte die schleimigen Wände von seinem Arschkanal, was mich dazu brachte, noch tiefer reinzudrücken. Ich wollte meine ganze Zunge in Mikes dampfenden Arsch bekommen... - Mike bewegt sich von der Couch runter und schob mich dabei zurück auf den Boden mit dem Gesicht nach oben. Er drehte sich, bis wir uns direkt ansehen konnten. "Ich möchte meinen Arschgeruch von deinem Gesicht haben, du heißer Kerl!" sagte Mike mit sichtlich erregter Stimme. Er beugte sich vor und schnüffelte mein Gesicht ab, und er leckte es sogar ab. Seine Zunge fand meinen Mund und er lutschte den Geschmack seines Arsches von meiner Zunge ab. - Wir gaben uns sogar einen richtigen Zungenkuß! - Er griff nach meinen Handgelenken, und hob die Arme über meinem Kopf. Die Spitze seiner Nase grub sich in meine Achseln. Ich konnte sein scharfes einatmen hören. Danach saugte seine nasse, raue Zunge meinen ganzen Körper ab. Wie er damit fertig war, war er auf einmal beim Schwanz angekommen. Er schob meinen Short beiseite, stopfte ohne zu zögern meinen verwichsten Schwanz in den Mund. Sein steinharter Schwanz war direkt über meinen Mund und er roch immer noch nach Schwanzkäse. Ich nahm ihn wieder tief in meinen Rachen. Ob er jemals einen anderen Schwanz geblasen hatte? Ich wußte es nicht. Aber er war gut! Schon nach wenigen Augenblicken spritzten wir uns beide gegenseitig ins Maul. - Nach Minuten der Erholung, lag er neben mir auf dem Boden. Er ergriff die Vorhaut an seinen Schwanz und zog sie ganz weiter vor, bis die Eichel bedeckte war. "Wenn du willst, dann lasse ich es wieder so reif werden, was bei mir sicher nur eine Woche dauert, da ich hier keine Seife benutze... das würde sicher heiß riechen!" Plötzlich stand er auf, ich sah hinauf und sein riesiger Schwanz hing über mir... "Wie wärs mit einem Bier, Kumpel?" Ich nickte und schon traf mich seine Pisse, die nach Bier schmeckte... Erst spät in der Nacht gingen wir ins Bett, zusammen... Und wir blieben sogar bis zum Morgen ungeduscht! - Seine Frau hat wohl nie erfahren, dass wir beide uns noch öfters nach der Arbeit, besonders am Freitag, treffen, und dabei nicht nur Bier zusammen trinken...